



04 An unsere Aktionäre

04 Brief an die Aktionäre

06 Die AUGUSTA-Aktie

09 Konzernlagebericht

09 Kapitalentwicklung

10 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

11 Entwicklung der Geschäftsfelder

15 Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

16 Mitarbeiterentwicklung

16 Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 31. März 2009

16 Ausblick

18 Konzernabschluss

18 Konzernbilanz

20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

21 Konzern-Kapitalflussrechnung

22 Eigenkapitalveränderungsrechnung

24 Konzernanhang

24 Erläuterungen zum 3-Monatsbericht

26 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

26 Risikobericht

26 Rechtshinweise

27 Finanzkalender

Liebe Aktionäre, liebe Freunde der AUGUSTA,

die Marktveränderungen, die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise hervorgerufen wurden, spüren wir seit Mitte des letzten Jahres auch in unseren Zielmärkten. Im ersten Quartal 2009 hat sich die Krise auch vollständig auf unser Geschäft niedergeschlagen. Unsere Marktführerschaft in wichtigen Nischenmärkten und unsere hohe Profitabilität in allen Produktgruppen lassen uns die Krise allerdings besser bewältigen als andere mit uns vergleichbare Unternehmen. Auch wir haben durch Kosteneinsparungsmaßnahmen auf die schwache Nachfrage reagiert und werden durch die umgesetzten Veränderungen innerhalb der Gruppe gestärkt aus diesen schwierigen Zeiten hervorgehen.

Im **ersten Quartal 2009** verzeichneten wir Einbrüche in nahezu allen Industriebereichen. Lediglich etwa 25 Prozent unserer Absatzmärkte im Bereich Medizintechnik sind bisher wenig von der Krise betroffen. Besonders hart hat es die Bereiche Automobil, Maschinen- und Anlagenbau getroffen, die für die Sensorik und Automatisierungstechnik wichtige Endkundenmärkte darstellen. Was uns in 2009 helfen wird, ist die in den letzten Jahren vorangetriebene Internationalisierung der AUGUSTA-Gruppe. In der Zwischenzeit sind wir stärker in den Überseemärkten vertreten und vor allem in Asien und Nordamerika erwarten wir nach wie vor ein leichtes Wachstum in unseren Zielmärkten sowohl im Sensorikmarkt als auch im Markt der Industriellen Bildverarbeitung.

Der Rückgang bei Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal fiel im AUGUSTA-Konzern weniger stark aus als bei vergleichbaren Unternehmen in unseren Nischenmärkten. Insgesamt lagen wir mit unserem Umsatz und Ergebnissen im Rahmen der Analystenprognosen:

- / Der Konzernumsatz lag mit 27,61 Mio. Euro in den ersten drei Monaten 2009 um 14,0 Prozent unter dem vergleichbaren sehr starken Vorjahreswert (32,09 Mio. Euro).
- / Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte einen Wert in Höhe von 3,11 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr (5,06 Mio. Euro) betrug der EBIT-Rückgang rund 38,5 Prozent. Die EBIT-Marge lag zum 31. März 2009 weiterhin im zweistelligen Bereich bei 11,3 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent). Die EBIT-Marge sollte durch die bereits eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen bis zum Jahresende weiter steigen.
- / Der Gewinn je Aktie erreichte einen Wert in Höhe von 0,25 Euro (Vorjahr: 0,43 Euro je Aktie).
- / Der Auftragseingang lag lediglich bei 20,50 Mio. Euro (Vorjahr: 32,71 Mio. Euro). Hier machen sich insbesondere der Auftragsrückgang im Investitionsgüterbereich sowie gut gefüllte Lagerbestände mit einer entsprechenden Kaufzurückhaltung seitens unserer Distributoren bemerkbar. Der Auftragsbestand schrumpfte um 15,3 Prozent auf 38,11 Mio. Euro (Vorjahr: 45,00 Mio. Euro).
- / Die Nettoliquidität erreichte zum Ende der Berichtsperiode einen Wert in Höhe von minus 1,64 Mio. Euro. Im ersten Quartal kam es zu Steuernachzahlungen aus 2007 in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro sowie einmaligen Sondereffekten in Höhe von 0,4 Mio. Euro.
- / Die liquiden Mittel betragen zum Ende des ersten Quartals 2009 20,80 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote des Konzerns lag bei 67,4 Prozent.



Amnon F. Harman, Vorstandsvorsitzender (li.), und Berth Hausmann, Vorstand Finanzen und Controlling (re.)

Trotz der wirtschaftlich ungünstigen Rahmenbedingungen haben wir im ersten Quartal 2009 konsequent an der **Umsetzung unserer strategischen Ziele** gearbeitet. Zur **Sicherstellung der Ertragskraft** der Gesellschaft standen aber auch kurzfristig wirkende Maßnahmen zur Kostenvermeidung und -reduzierung auf der Agenda. Neben Maßnahmen zur Umsatzsteigerung haben wir die Instrumente für eine höhere Transparenz zukünftiger Umsatzpotenziale weiter verbessert.

Zu den Maßnahmen der kurzfristigen Kostenreduzierung zählt ein grundsätzlicher Einstellungsstopp. Sehr punktuell wollen wir allerdings auch in 2009 qualifiziertes Personal in Vertrieb, Produktmanagement und -entwicklung einstellen. Weitere Maßnahmen zur Kosteneinsparung sind der Abbau von Zeitarbeitern, die Nicht-Besetzung von frei werdenden Stellen und in Teilen der Gruppe Kurzarbeit in Abhängigkeit des Auftragseingangs. Gerade durch die Kurzarbeit sehen wir für unsere Unternehmen, welche sich mittelfristig in wachsenden Märkten befinden, das geeignete Instrument, die Krise bei reduzierten Personalkosten „profitabel“ zu überstehen. Darüber hinaus haben wir das gesamte Investitionsbudget für 2009 überarbeitet und auf das Nötigste reduziert. Die Innenfinanzierungskräfte der Unternehmen werden wir infolge der Verbesserung des Working Capital stärken.

Entscheidend für die Erreichung unserer Ziele in 2009 wird sein, wie sich in den nächsten zwei Quartalen die Auftragseingänge entwickeln und die bereits eingeleiteten Maßnahmen greifen werden. Im zweiten Quartal rechnen wir damit, dass die Umsatzerlöse ebenfalls 10 bis 15 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum liegen werden. In beiden Segmenten gibt es aber vielversprechende Projekte, die auf ein positiveres zweites Halbjahr 2009 schließen lassen.

Trotz weltweiter Rezession und dem allgemein schwierigen Marktumfeld können wir in den nächsten Monaten von den Stärken profitieren, die wir uns in den letzten Jahren erarbeitet haben: Krisenresistenz durch Fokussierung auf langfristig wachsende Marktnischen, genügend finanzielle Reserven, eine hohe Profitabilität und eine starke Bilanz sowie eine solide und intakte operative Basis.

Amnon F. Harman
Vorstandsvorsitzender

Berth Hausmann
Vorstand Finanzen & Controlling

Entwicklung der AUGUSTA-Aktie

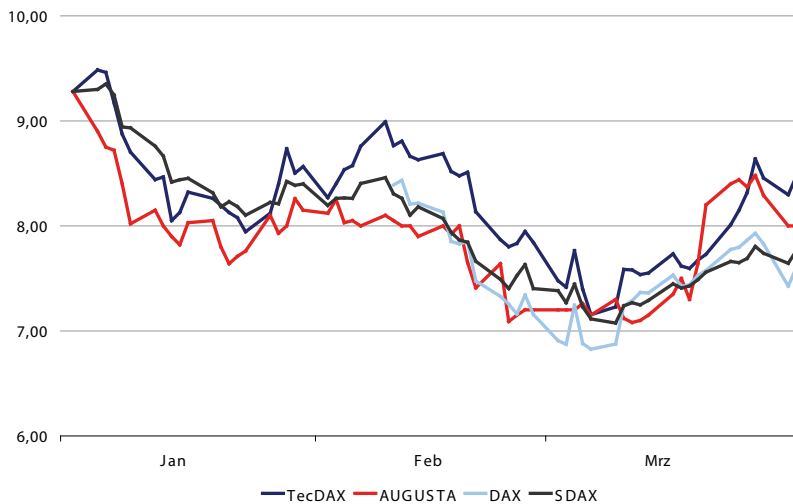
Die signifikanten Kursrückgänge an den weltweiten Aktienmärkten in den letzten Monaten spiegeln die Vehemenz der Finanzkrise und akute Rezessionsängste wider. Auch wenn sich die Finanzmärkte in Europa und den USA nicht zuletzt aufgrund staatlicher Eingriffe ab Mitte März in freundlicher Verfassung präsentierten, stehen sie unter anhaltendem Stress. Zudem ist die Volatilität an den Aktienmärkten weiter auf Krisenniveau, was die extreme Unsicherheit der Marktteilnehmer reflektiert.

Das Zusammenspiel aus schwächerer Konjunktur und einer zu erwartenden negativen Gewinnrevisionstendenz seitens der Unternehmen dürften die Aktienmärkte zukünftig weiter belasten. Für die deutschen DAX-Unternehmen ergab sich ein Gewinnrückgang von 37 Prozent in 2008. Auf dieser Basis rechnen die Analysten in 2009 mit einem weiteren Rückgang von 20 Prozent und erwarten erst wieder für 2010 eine positive Gewinnentwicklung. Der IWF sieht die Weltwirtschaft in der schwersten Rezession seit dem 2. Weltkrieg. Erst für 2010 geht der IWF von einer moderaten Konjunkturerholung aus. Auch der Ifo-Geschäftsklimaindex ist im März 2009 erneut gesunken. Die größten Risiken bleiben weiterhin die erneute Ausweitung der Finanzmarktkrise, die globale Kreditklemme, deutliche Wachstumsabschwächung in der globalen Wirtschaft und der Vertrauensverlust in die Finanzkraft der Staaten. Die seit Mitte März eingesetzte Kursralley könnte sich somit schnell wieder legen.

Einher mit der erhöhten Volatilität und Unsicherheiten auf den Kapitalmärkten gehen die gestiegenen Anforderungen der Investoren an Streubesitz und Liquidität. Die geringe Marktliquidität führt dazu, dass die Small-Caps – wie die AUGUSTA – in volatilen Marktphasen besonders anfällig sind. Auch wenn sich die Investoren in Zeiten der Volatilität und Illiquidität eher den großen Titeln zuwenden, schauen die Investoren in schwierigen Phasen bei den Small-Caps sehr viel stärker auf die Qualität der Unternehmen und die nachhaltige Unternehmensführung. Damit ein Unternehmen in dieser Zeit nicht komplett vom Radarschirm der Investoren verschwindet, sind besondere Anstrengungen erforderlich. Die AUGUSTA nimmt kontinuierlich die Gelegenheit wahr, in Analystenmeetings, auf Kapitalmarktkonferenzen oder in Einzelgesprächen mit existierenden und neuen potenziellen Investoren sowie mit der Presse ihre positiven strategischen und wirtschaftlichen Ergebnisse darzustellen. Ziel ist es, die Visibilität und die Bekanntheit der Aktie am Kapitalmarkt zu erhöhen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten stärkt die AUGUSTA ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet. Dass die Aktivitäten der letzten Jahre sich nun auszahlen, zeigt die Entwicklung der AUGUSTA-Aktie in den letzten Wochen.

Nach einem Kursrückgang im Januar und Februar konnte die AUGUSTA-Aktie nach Bekanntgabe der positiven Geschäftsjahreszahlen 2008 einen Aufwärtstrend ab Mitte März verbuchen. Dieser Aufwärtstrend wurde allerdings von abgabewilligen Investoren aus der Restrukturierungsphase gebremst. Andere Small- und Mid-Cap-Unternehmen konnten von dem allgemeinen Aufwärtstrend stärker profitieren. Mit einem Schlusskurs von 8,00 Euro am 31. März 2009 fiel die Aktie seit Jahresbeginn um rund 14 Prozent. Andere Aktien im TecDAX, dem wichtigsten Vergleichsindex für die AUGUSTA, verloren zwar nur rund 9 Prozent, bezogen auf die Entwicklung des DAX (-18 Prozent) und SDAX (-16 Prozent) konnte sich die AUGUSTA-Aktie aber weitaus besser behaupten.

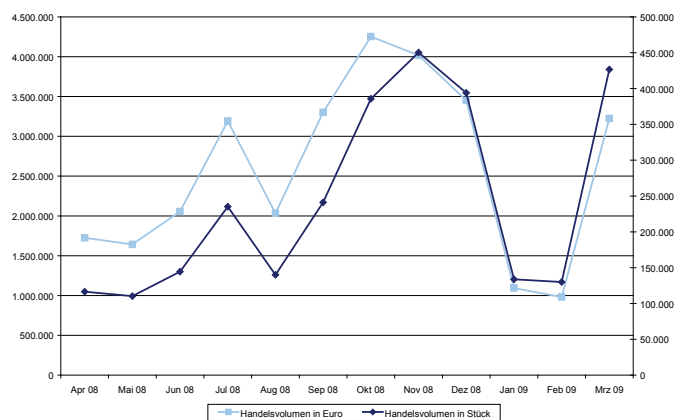
KURSENTWICKLUNG DER AUGUSTA-AKTIE GEGEN DAX UND TECDAX



Die Bestätigung der Dividendenauszahlung von 1,20 Euro pro Aktie, die nach der Hauptversammlung am 15. Mai 2009 zur Ausschüttung ansteht, die positiven Geschäftszahlen 2008 sowie die Veröffentlichung der Guidance für 2009 haben das Interesse nach AUGUSTA-Aktien nach Veröffentlichung der Jahreszahlen deutlich gesteigert.

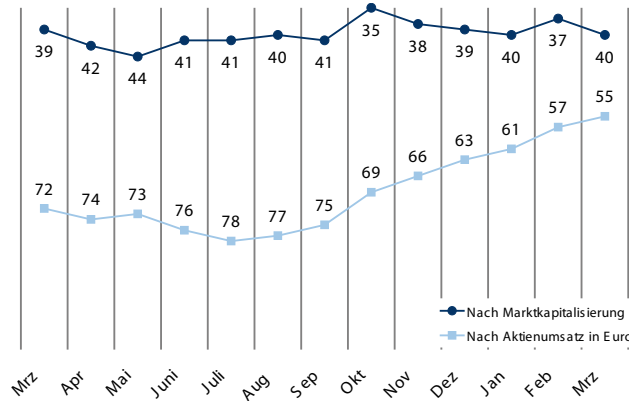
Das Handelsvolumen der AUGUSTA-Aktie stieg somit in den letzten Wochen kräftig an. Insbesondere mit der positiven Dividendenaussage, der soliden Bilanzsituation und dem trotz Wirtschaftskrise respektablen Ausblick ist es der AUGUSTA gelungen, Nachfrage nach der Aktie zu generieren.

HANDELSVOLUMEN DER AUGUSTA-AKTIE IN STÜCK UND EURO IM JAHRESRÜCKBLICK



Die positive Entwicklung der Handelsumsätze zeigt sich auch in der Rangliste der Deutschen Börse. Im Vergleich zum TecDAX, der die 30 größten Small- und Mid-Cap-Aktien im Technologie-sektor repräsentiert, stieg die AUGUSTA-Aktie gemessen an Aktienumsätzen auf Platz 55 (Vorjahr 2008: 72). Nach Freefloat-Marktkapitalisierung kam sie auf Platz 40 (Vorjahr 2007: 39).

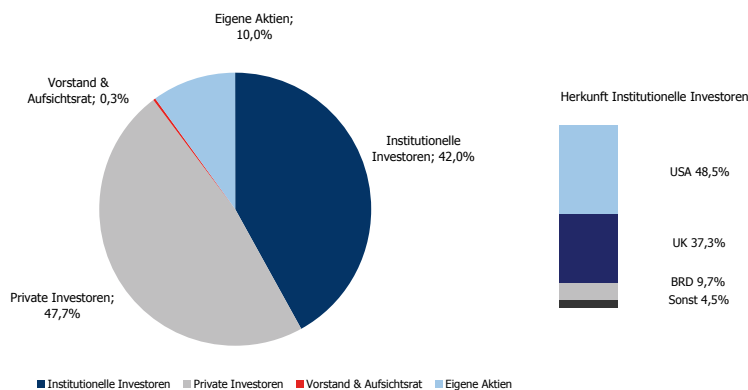
PLATZIERUNG DER AUGUSTA-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX



Durch das hohe Handelsvolumen hat sich die Aktionärsbasis in den letzten Monaten erheblich verändert. Die noch vorhandenen Aktionäre aus der Restrukturierungsphase, die seit den Jahren 2004 und 2005 wesentliche Aktionäre des Unternehmens waren, haben infolge der hohen Nachfrage nach AUGUSTA-Aktien ihre Positionen stark abbauen können, ohne den Kurs allzu sehr zu belasten. In der Berichtsperiode hat Ennismore Fund Management, UK, die Schwelle von 5 Prozent unterschritten. Nach dem Stichtag am 31. März 2009 hat Trafalgar Asset Managers, UK, ihren Anteil reduziert und die Schwelle von 10 Prozent unterschritten. Des Weiteren haben die Fonds von Strategic Value Partners sowie von Stark Investments, beide USA, ihre Anteile verkauft und liegen unter 3 Prozent bzw. bei 0 Prozent. Merrill Lynch, UK, hingegen hat die Schwelle von 5 Prozent überschritten. Infolge der verstärkten Investorenansprache auf Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows konnten neue Investoren - vor allem kleinere Fonds - gewonnen werden, die allerdings unter den Meldeschwellen liegen.

Wir erwarten, dass diese neuen Aktionäre die positive Entwicklung des Unternehmens nun mittel- und langfristig begleiten wollen. In Summe hat sich die Aktionärsbasis wesentlich verändert und steht nun auf einem deutlich breiteren Fundament - vor allem den letzten Aspekt sehen wir sehr positiv, da er der Aktie wesentlich mehr Stabilität für die Zukunft geben sollte.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



Dividende

Trotz Rezession und der unsicheren Entwicklung im Jahr 2009 hat die AUGUSTA Technologie AG ihre versprochene Dividende von 0,60 Euro pro Aktie für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 im März 2009 bestätigt. Die kumulierte Dividende von 1,20 Euro pro Aktie wird am Tag nach der Hauptversammlung, die am 15. Mai 2009 in München stattfindet, ausgezahlt.

Auch nach der Ausschüttung verfügt die AUGUSTA über die notwendigen Liquiditätsreserven, die den langfristigen Wachstumskurs auch mit strategisch sinnvollen Akquisitionen sichert. Zudem wird eine nachhaltige Dividendenpolitik in Abhängigkeit von geplanten Akquisitionen und der Geschäftsentwicklung angestrebt.

DIE AUGUSTA-AKTIE AUF EINEN BLICK

ISIN	DE000A0D6612
Börsensegment	Prime Standard
Handelssegment	Technology Prime-Sektor Industrial
Indizes	CDAX/Prime All Share/Technology All Share
Datum der Erstnotierung	5. Mai 1998
Zahl der Aktien	8.435.514
Hoch-/Tiefkurs (52 Wochen)*	15,30 Euro/6,50 Euro
Schlusskurs 31.03.2009*	8,00 Euro
Marktkapitalisierung 31.03.2009*	67,5 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie am 31.03.2009	0,25 Euro

* Xetra-Schlusskurse

Kapitalentwicklung

Zum 31. März 2009 belief sich das **GRUNDKAPITAL** der AUGUSTA Technologie AG wie bisher auf 8.435.514 Euro. Es teilte sich auf in 8.435.514 Stammaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,00 Euro.

Gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung kann die AUGUSTA Technologie AG eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bereits Gebrauch gemacht und mittlerweile 10 Prozent des Grundkapitals über die Börse zurückgekauft.

Zum Stichtag 31. März 2009 hielt die Gesellschaft wie auch zum 31. Dezember 2008 843.551 Aktien als **EIGENE AKTIEN** im Bestand (entsprechend 10 Prozent des Grundkapitals).

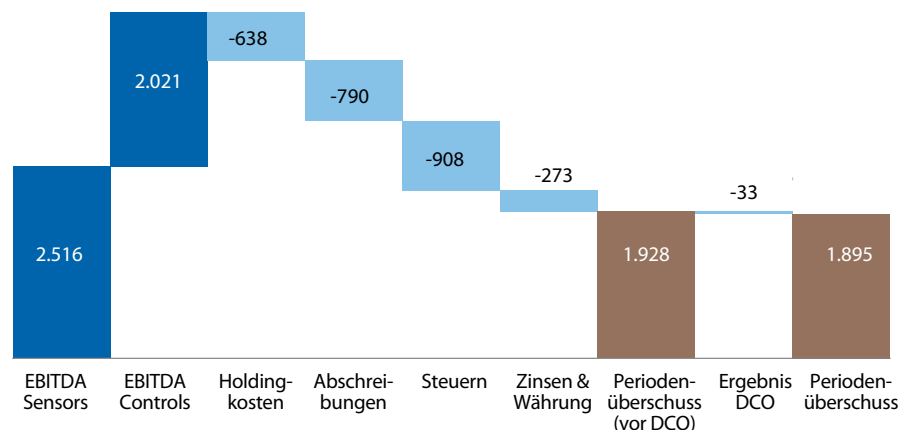
Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die ökonomischen Rahmenbedingungen haben sich im Laufe der vergangenen Monate weiter verschlechtert. In Deutschland wird mittlerweile mit einem Rückgang des BIP um mehr als 5 Prozent in 2009 gerechnet. Gerade die Automobilindustrie, die Automatisierungstechnik und der Maschinenbau leiden extrem unter der Krise. Der **Maschinen- und Anlagenbau** erlebt derzeit die größte Schwäche seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen vor 60 Jahren. Laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) brach der Auftragszugang bei deutschen Maschinen- und Anlagenbauern in den letzten drei Monaten durchschnittlich um rund 40 Prozent ein. Bei der **herstellenden Industrie** und in der **Automatisierungstechnik** wird mit einem Rückgang von 10 bis 20 Prozent gerechnet. Auch Unternehmen aus den Bereichen **Logistik** und **Transport** rechnen mit erheblichen Umsatzeinbußen. Bei der **Prozessindustrie** (Chemie, Food, Pharma) wurde bereits im vierten Quartal 2008 ein starker Abschwung verzeichnet, wobei der Rückgang in 2009 im einstelligen Bereich liegen wird. Stabil zeigt sich die **Medizintechnik**, die in 2009 mit einer stabilen bis leicht positiven Entwicklung rechnet.

Fast alle vergleichbaren Unternehmen in den von AUGUSTA fokussierten Märkten rechnen mit signifikanten Rückgängen in Umsatz und EBIT. Mittlerweile sind auch rund 70 Prozent der Umsatzerlöse der AUGUSTA von der Konjunkturkrise betroffen. Die gute Marktpositionierung und die hohe Profitabilität der Gruppenunternehmen sowie die starken Kundenbeziehungen führten dazu, dass der AUGUSTA-Konzern bisher bei weitem nicht so stark von der Krise betroffen ist, wie andere Unternehmen aus dem Markt der Sensorik und der Industriellen Bildverarbeitung.

Insgesamt lag der **UMSATZ** der AUGUSTA-Gruppe mit 27,61 Mio. Euro in den ersten drei Monaten 2009 um 14,0 Prozent unter dem vergleichbaren sehr starken Vorjahreswert (32,09 Mio. Euro). Die Holding-Kosten konnten im Vergleich zum Vorjahr (0,83 Mio. Euro) nochmals um 23,9 Prozent auf 0,64 Mio. Euro reduziert werden. Das **ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)** lag mit 3,90 Mio. Euro 31,3 Prozent unter dem Vorjahreswert (5,68 Mio. Euro).

HERLEITUNG DES PERIODENERGEBNISSES IN TEUR



Das **ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)** erreichte einen Wert in Höhe von 3,11 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr (5,06 Mio. Euro) betrug der EBIT-Rückgang 38,5 Prozent. Die EBIT-Marge lag zum 31. März 2009 weiterhin im zweistelligen Bereich bei 11,3 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent). Auch das **ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)** lag deutlich unter dem Vorjahr (4,99 Mio. Euro) und erreichte einen Wert in Höhe von 2,84 Mio. Euro (-43,1 Prozent).

Der **PERIODENÜBERSCHUSS** vor Anteilen Dritter kam auf einen Wert in Höhe von 1,90 Mio. Euro, was einem Rückgang zum Vorjahr (3,47 Mio. Euro) von 45,4 Prozent entspricht. Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf 0,25 Euro (Vorjahr: 0,43 Euro je Aktie).

Zum 31. März 2009 stellten sich die wesentlichen Bewertungskennzahlen demzufolge wie folgt dar:

KENNZAHLEN KONZERN IN MIO. EURO	3M 2009	3M 2008	VERÄNDERUNG
Umsatz	27,61	32,09	-14,0%
Bruttoergebnis vom Umsatz	11,26	13,02	-13,5%
Marge	40,8%	40,6%	
EBITDA	3,90	5,68	-31,3%
Marge	14,1%	17,7%	
EBIT	3,11	5,06	-38,5%
Marge	11,3%	15,8%	
EBT	2,84	4,99	-43,1%
Marge	10,3%	15,5%	
Auftragseingang	20,50	32,71	-37,3%
Auftragsbestand	38,11	45,00	-15,3%

Entwicklung der Geschäftsfelder

Im Geschäftsfeld **Sensors**, das die Bereiche Sensorik und Mikrosystemtechnik sowie Mobile Messsysteme umfasst, entwickelt, produziert und vertreibt die AUGUSTA Sensorsysteme und -elemente für kundenspezifische Anwendungen.

Im Bereich **Sensorik und Mikrosystemtechnik** liefert die **Sensortechnics** etwa die Hälfte ihrer Druck- und Flusssensoren in die Medizintechnik und ist in Europa in diesem Bereich Marktführer. Während sich der Medizintechnikmarkt – der wichtigste adressierte Markt – und der Schiffbau relativ stabil entwickelten, musste die Sensortechnics in anderen Bereichen wie im Maschinenbau, der Heiz- und Klimatechnologie sowie der industriellen Messtechnik Umsatzrückgänge verzeichnen. Auch die Sensortechnics musste sich dem preissensitiven Wettbewerb stellen, konnte jedoch im ersten Quartal 2009 die Bruttomarge halten. Die neue Vertragsbeziehung mit Honeywell sichert einerseits das Distributionsgeschäft, ermöglicht aber gleichzeitig die Forcierung der eigenen Produktentwicklungen sowie die Erweiterung der Geschäftstätigkeit in den USA und Asien. Gerade in den USA erwarten wir im Jahr 2009 eine Steigerung der Umsätze auf niedrigem Niveau.

Zukünftig wird die Sensortechincs ihren Vertrieb eigen entwickelter und veredelter Sensoren stärker vorantreiben, so dass der Umsatzanteil kontinuierlich steigen wird. Im Bereich der Eigenentwicklungen stehen neue Projekte im Bereich Medizintechnik und der Messtechnik in der Pipeline, die in den folgenden Quartalen zu positiven Auftragseingängen führen sollten.

Die [ELBAU GmbH](#), das als produktionsorientiertes Unternehmen im ersten Quartal besonders unter der aktuellen Konjunktur gelitten hat, treibt den Aufbau der eigenen Produktionsstätte für Mikrosystemtechnik in Singapur weiter voran. Geplant ist, ab Ende des dritten Quartals 2009 die aus eigener Entwicklung stammenden Sensoren der HC- und HD-Serie kostengünstig und in hohen Stückzahlen in Singapur zu produzieren. Durch die Produktion von Großserien kann die Sensortechincs-Gruppe neue Kundensegmente erschließen und das zukünftige Wachstum in den aussichtsreichen asiatischen Märkten sowie mit Großkunden in Nordamerika sichern. Zudem wird die Wettbewerbsfähigkeit der Sensortechincs in ihren wichtigsten Absatzmärkten gestärkt. Das Investitionsvolumen wird in 2009 in Summe rund 2 Mio. Euro betragen; weitere 1,5 Mio. Euro sollen in 2010 in Abhängigkeit von der Auftragslage folgen.

Die [HE System](#) richtet sich vornehmlich an die Automobilindustrie und den Konsumgütermarkt. Im ersten Quartal 2009 musste HE System starke Auftrags- und Umsatzrückgänge verzeichnen. Die HE System hat zeitnah mit der Umsetzung von Kurzarbeit begonnen und wird dieses Instrument in Abhängigkeit von der Auftragslage auch zukünftig variabel nutzen.

Im Bereich der [Mobilen Messsysteme](#) richtet sich die Tochtergesellschaft [Dewetron](#) vornehmlich an die Automobil- und Flugzeugindustrie, wobei hier vor allem die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen bedient werden und von der Krise nicht im vollen Umfang getroffen wurden. Die Entwicklung im ersten Quartal wurde auch durch die Dewetron Inc. mit ihrem NASA Projekt in den USA und der Dewetron China Ltd. mit dem Stonecutter Bridge Projekt positiv beeinflusst. Diese beiden Gesellschaften, die Ende 2007 bzw. Ende 2008 akquiriert wurden, entwickeln sich trotz Krise weiterhin positiv nach Plan.

Insgesamt erwirtschaftete der Bereich [Sensors](#) Umsatzerlöse in Höhe von 17,46 Mio. Euro; ein Rückgang zum Vorjahr (19,90 Mio. Euro) von 12,2 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag zum Ende der Berichtsperiode bei 2,13 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (3,23 Mio. Euro) entspricht dies einem Rückgang von 34,0 Prozent, wobei die EBIT-Marge sich weiterhin im zweistelligen Bereich halten konnte und bei 12,2 Prozent lag (Vorjahr: 16,3 Prozent). Darin reflektiert sich der Umsatzrückgang bei nahezu konstanter Bruttomarge.

Der Auftragseingang lag mit 12,20 Mio. Euro um rund 40,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 20,55 Mio. Euro, während der Auftragsbestand mit 29,00 Mio. Euro rund 17,7 Prozent unter dem Vorjahr (35,24 Mio. Euro) lag. Der schwächere Auftragseingang ist nach wie vor auf die Konsolidierung im Endkundensegment Medizintechnik und auf konjunkturelle Unsicherheiten seitens der Kunden gerade bei Entwicklungsprojekten zurückzuführen. Für das zweite Quartal zeigt der Auftragseingang wieder eine leicht steigende Tendenz.

KENNZAHLEN SENSORS IN MIO. EURO	3M 2009	3M 2008	VERÄNDERUNG
Umsatz	17,46	19,90	-12,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	6,57	6,95	-5,4%
Marge	37,6%	34,9%	
EBITDA	2,52	3,59	-29,8%
Marge	14,4%	18,0%	
EBIT	2,13	3,23	-34,0%
Marge	12,2%	16,3%	
EBT	1,94	3,03	-36,1%
Marge	11,1%	15,2%	
Auftragseingang	12,20	20,55	-40,6%
Auftragsbestand	29,00	35,24	-17,7%

Der Bereich **Controls** umfasst die Allied Vision Technologies mit ihrer Tochter Prosilica Inc. im Bereich der Industriellen Bildverarbeitung sowie die DLoG im Bereich der Logistikautomatisierung.

Die **Allied Vision Technologies (AVT)** hat im Bereich der **Industriellen Bildverarbeitung** stark unter der Krise gelitten und konnte an die Rekordumsätze des ersten Quartals 2008 nicht anknüpfen. Nachdem die AVT sehr viele Kunden aus der herstellenden Industrie und der Automatisierung bedient, hatte der allgemeine in diesen Segmenten sehr stark ausgeprägte Auftragsrückgang auch Auswirkungen auf die AVT. Der Rückgang der Auftragseingänge ist insbesondere durch den starken Lagerabbau der Distributoren und die Zurückhaltung und Unsicherheiten der Kunden geprägt.

Nach dem Rückgang der Auftragseingänge bei der AVT wird das Unternehmen im zweiten Quartal mit Kurzarbeit bei rund 20 bis 40 Prozent der Mitarbeiter beginnen. Das Geschäft mit den Distributoren hat im ersten Quartal stärker an Schwung verloren als das OEM-basierte Geschäft. Besonders der Umsatz im asiatischen Raum ist in den ersten drei Monaten 2009 nahezu zum Erliegen gekommen.

Die im letzten Jahr akquirierte **Prosilica** hilft, die Auftragszurückhaltung und Umsatzschwäche abzufedern. Der Umsatz der Prosilica ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 25 Prozent gestiegen und dies bei nach wie vor sehr hoher operativer Marge. Durch die Akquisition von Prosilica wurde ein neuer Wachstumsmarkt erschlossen (Gigabit Ethernet Kameras), in dem sich die AVT mittlerweile bestens etabliert hat. Dies hat dazu beigetragen, dass im Bereich Controls die EBIT-Marge weiterhin auf hohem zweistelligen Niveau gehalten werden konnte.

Im Bereich der **Logistikautomatisierung** hat die **DLoG GmbH** im März 2009 ein neues Produkt auf den Markt gebracht, das bei Kunden aus Industrie und Handel sehr gut aufgenommen und nachgefragt wird. Dieser robuste Industrie-PC zeichnet sich durch einen attraktiven Anschaffungs-

preis, bewährte Fertigungsqualität und hochwertige Servicelösungen aus. Die Auftragslage hat sich allerdings auch bei der DLoG im ersten Quartal verschlechtert, worauf bei der DLoG zeitnah Kostensenkungsmaßnahmen zur Stabilisierung der operativen Profitabilität eingeleitet wurden.

Insgesamt lag der Umsatz im Bereich **Controls** mit 10,15 Mio. Euro rund 16,8 Prozent unter dem sehr starken Vorjahreswert (12,20 Mio. Euro). Das operative Ergebnis (EBIT) lag zum Ende der Berichtsperiode bei 1,63 Mio. Euro; ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (2,68 Mio. Euro) von 39,3 Prozent. Die EBIT-Marge blieb trotz des Umsatzrückgangs zweistellig und lag bei 16,0 Prozent (Vorjahr: 22,0 Prozent).

KENNZAHLEN CONTROLS IN MIO. EURO	3M 2009	3M 2008	VERÄNDERUNG
Umsatz	10,15	12,20	-16,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	4,68	6,05	-22,7%
Marge	46,1%	49,6%	
EBITDA	2,02	2,92	-30,8%
Marge	19,9%	23,9%	
EBIT	1,63	2,68	-39,3%
Marge	16,0%	22,0%	
EBT	1,57	2,67	-41,3%
Marge	15,4%	21,9%	
Auftragseingang	8,31	12,17	-31,7%
Auftragsbestand	9,10	9,78	-6,9%

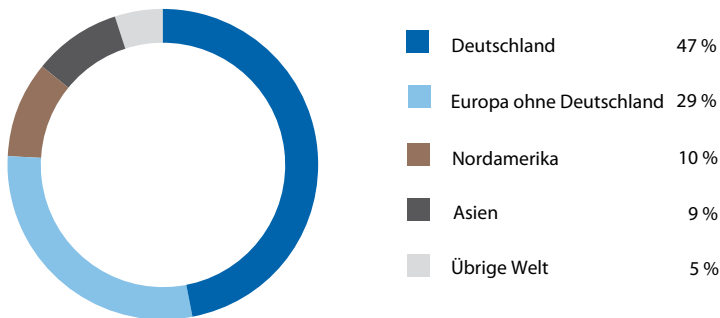
Aufgrund der flächendeckend rückläufigen Nachfrage nach Investitionsgütern hat der Bestelleingang signifikant abgenommen. Im Vergleich zu dem Rekordauftragseingang im Vorjahresquartal lag der Auftragseingang mit 8,31 Mio. Euro weit unter dem Vorjahr (12,17 Mio. Euro). Der Auftragsbestand erreichte einen Wert in Höhe von 9,10 Mio. Euro und lag damit 6,9 Prozent unter dem Vorjahreswert von 9,78 Mio. Euro. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kunden sehr viel kurzfristiger und in signifikant reduzierten Auftragsgrößen bestellen.

Internationalisierung

AUGUSTA hat sich in den letzten Jahren von einem stark auf den deutschen Markt fokussierten Unternehmen zu einer international agierenden Gruppe gewandelt. Sowohl organisch als auch durch Akquisitionen ist es der AUGUSTA gelungen, in neue Märkte in Nordamerika und Asien einzutreten und sich globaler zu positionieren. Die verbesserte regionale Umsatzverteilung hilft der AUGUSTA in der Krise, da sie basierend auf den Internationalisierungsmaßnahmen und der lokalen Präsenz in Nordamerika und Asien trotz Krise in diesen Märkten Wachstum generieren kann.

Aktuell sieht die Umsatzverteilung nach Regionen wie folgt aus:

UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN



M&A Aktivitäten und Finanzierung

Viele Unternehmen leiden unter den verschlechterten Gewinnperspektiven und möglicher Bewertungsverluste, was die Kreditaufnahme zusätzlich erschwert. Die Zeiten der leichten Kredite und mit hohem Fremdkapitalanteil finanzierten Unternehmenskäufe sind vorbei. In 2009 werden die Unternehmensinvestitionen vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise und der zunehmend restriktiven Kreditvergabe deutlich zurückgehen. Gut kapitalisierte Unternehmen genießen aktuell bessere Zukaufsmöglichkeiten; starke, technologiebasierte Unternehmen werden ihre Marktposition ausweiten können. Die AUGUSTA bekommt aufgrund der starken Bilanzsituation von ihren Banken nach wie vor Kapital zu attraktiven Konditionen.

Auch im Geschäftsjahr 2009 hat die AUGUSTA genügend Spielraum, um auch größere Akquisitionen und umsatzstärkere Targets in ihr Portfolio zu integrieren. Mit den identifizierten Akquisitionstargets ist die AUGUSTA einen Schritt weiter gekommen. Entscheidend wird sein, wie sich diese Unternehmen in der Krise behaupten, ob sie langfristig für die AUGUSTA wertschaffend sein können und wie sich die Verkaufsbereitschaft der wesentlichen Gesellschafter entwickelt.

Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

Zum 31. März 2009 hat sich die **BILANZSUMME** gegenüber dem Geschäftsjahresende kaum verändert und lag bei 149,73 Mio. Euro (31.12.2008: 150,07 Mio. Euro). Auch das **ANLAGEVERMÖGEN** lag mit 89,10 Mio. Euro auf etwa gleichem Niveau wie zum 31. Dezember 2008 (89,38 Mio. Euro). Der in den vergleichbaren Vorjahresquartalen zu verzeichnende Anstieg des Working Capital mit 31,86 Mio. Euro (31.12.2008: 31,34 Mio. Euro) blieb aus. Ziel der AUGUSTA ist es, das Working Capital mit den geeigneten Maßnahmen bis zum Jahresende 2009 um 10 Prozent im Vergleich zu 2008 zu reduzieren.

Die **LIQUIDEN MITTEL** reduzierten sich leicht gegenüber dem 31. Dezember 2008 (21,93 Mio. Euro) auf 20,80 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist insbesondere auf eine Steuernachzahlung aus 2007 in Höhe von knapp 1,8 Mio. Euro und einem weiteren einmaligen Sondereffekt in Höhe von 0,4 Mio. Euro infolge vertraglicher Verpflichtungen zurückzuführen.

Somit haben sich die **KURZFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN** von 30,64 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2008 auf 28,25 Mio. Euro zum 31. März 2009 reduziert. Die **LANGFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN** stiegen leicht gegenüber dem Geschäftsjahresende 2008 (19,68 Mio. Euro) und kamen zum Ende der Berichtsperiode auf einen Wert in Höhe von 20,23 Mio. Euro. Hierin enthalten sind die durch Akquisitionen aufgenommenen Fremdmittel.

Die **NETTOLIQUIDITÄT** belief sich zum 31. März 2009 somit auf minus 1,64 Mio. Euro (31.12.2008: 1,24 Mio. Euro).

Die oben erwähnten Sondereffekte haben den operativen **CASH FLOW** des ersten Quartals negativ beeinträchtigt. Der operative Cash Flow des ersten Quartals betrug am 31. März 2009 minus 1,34 Mio. Euro (Vorjahr: 1,57 Mio. Euro). Im zweiten Quartal wird sich der operative Cash Flow jedoch verbessern.

KENNZAHLEN DER BILANZ IN MIO. EURO	3M 2009	31.12.2008	VERÄNDERUNG
Geschäfts- oder Firmenwert	65,36	65,39	+/-0%
Liquide Mittel und WP des Umlaufvermögens	20,80	21,93	-5,1%
Bilanzsumme	149,73	150,07	+/-0%
Nettoliquidität	-1,64	1,24	
Enterprise Value	62,4	69,2	-9,9%
Eigenkapitalquote	67,4%	66,5%	

Mitarbeiterentwicklung

Zum 31. März 2009 beschäftigte der AUGUSTA-Konzern 608 Vollzeitbeschäftigte. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 14,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr (533 Mitarbeiter). Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen auf die in 2008 durchgeführten Akquisitionen zurückzuführen. Zum Geschäftsjahresende 2008 hat die AUGUSTA dagegen ihre Mitarbeiterzahl leicht reduziert (31.12.2008: 619 Mitarbeiter), was erste Kosteneinsparungsmaßnahmen mit sich brachten.

Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 31. März 2009

Nach dem Stichtag 31. März 2009 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Wie bereits dem Kapitalmarkt kommuniziert, hat Trafalgar Asset Managers, UK, nach dem Stichtag 31. März 2009 ihren Anteil reduziert und die Schwelle von 10 Prozent unterschritten. Des Weiteren haben die Fonds von Strategic Value Partners sowie von Stark Investments, beide USA, ihre Anteile verkauft und liegen unter 3 Prozent bzw. bei 0 Prozent. Merrill Lynch, UK, hingegen hat die Schwelle von 5 Prozent überschritten.

Ausblick: AUGUSTA bestätigt Guidance 2009

In Europa und besonders in Deutschland wird zwischenzeitlich ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von bis zu 6 Prozent erwartet. Die AUGUSTA kann sich dieser Entwicklung nicht entziehen. Die Rezession wird das Marktwachstum in den von uns adressierten Märkten erheblich beeinträchtigen. Langfristig ist trotz Rezession das wachsende Marktpotenzial aber gegeben.

Die rückläufige Tendenz war bereits in der zweiten Jahreshälfte 2008 zu spüren. Gerade das erste Halbjahr 2009 sehen wir deshalb als besonders schwierig an. Für das laufende Geschäftsjahr 2009 müssen wir den ökonomischen Rahmenparametern Rechnung tragen. Durch unser starkes Orderbuch zum Geschäftsjahresende ist es uns aber gelungen, das erste Quartal besser als der Branchendurchschnitt abzuschließen.

Unter Berücksichtigung der großen Unsicherheit in allen Absatzmärkten erwarten wir trotzdem einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 117 bis 127 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) soll sich zwischen 16 und 19 Mio. Euro bewegen, wobei geplante Akquisitionen in 2009 nicht enthalten sind. Im Gegensatz zu anderen Unternehmen geben wir eine ambitionierte Guidance in den Kapitalmarkt und werden zeitnah über die Geschäftsentwicklung informieren.

Gerade die Auftragseingänge in den ersten drei Monaten 2009 lagen branchenabhängig zum Teil erheblich unter denen des Vorjahres. Entscheidend für die Erreichung unserer Guidance 2009 werden die Auftragseingänge in den nächsten zwei Quartalen sein. Wir sehen zwar im April einen leicht positiven Trend bei den Auftragseingängen; dieser muss sich jedoch in den Folgemonaten erst bestätigen. Aktuell gibt es einige sehr vielversprechende Projekte in beiden Geschäftsfeldern, die bei Realisierung bzw. Projektfreigabe unsere kurzfristigen Ziele in 2009 sicherstellen und auch mittelfristig unsere Marktposition stärken werden.

Zur Erreichung des EBIT-Zieles haben wir bereits geeignete Maßnahmen ergriffen. Zeitarbeitsverträge werden nicht mehr verlängert, frei werdende Stellen werden nicht neu besetzt und mit Kurzarbeit wurde bereits in einigen Gruppenunternehmen begonnen. Insbesondere die Kurzarbeit ist ein geeignetes und ebenso flexibles Mittel, die Krise bei reduzierten Personalkosten profitabel und gestärkt zu überstehen. Auch das Verschieben oder Streichen geplanter Investitionen ist Teil des Maßnahmenkatalogs.

Diese Kostenmaßnahmen werden unser langfristiges Wachstumspotenzial nicht beeinträchtigen. Parallel dazu versuchen wir bei allen Gesellschaften dem Preisdruck standzuhalten und unsere Profitabilität zu sichern. Darin sehen wir eine sehr gute Basis für die Zeit nach der Krise.

Trotz Rezession und trotz der unsicheren Entwicklung im Jahr 2009 stehen wir zu unserer Dividendenaussage von 1,20 Euro je Aktie, welche wir in der Hauptversammlung im Juni 2007 gegeben haben. Unsere ausgezeichnete Liquiditätssituation am Jahresende 2008, die zu erwartenden Gewinne in 2009 und unsere hervorragenden Bilanzrelationen auch zum Ende des ersten Quartals 2009 machen diese attraktive Dividendenrendite im zweistelligen Bereich möglich.

IFRS Konzernbilanz zum 31. März 2009

AKTIVA IN TEUR	31.03.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	7.376	7.320
Geschäfts- oder Firmenwert, netto	65.362	65.392
Sachanlagevermögen, netto	12.413	12.324
Finanzanlagen, netto	981	947
Latente Steuern	664	793
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	2.307	2.608
Langfristige Vermögensgegenstände gesamt	89.103	89.384
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Vorräte	22.335	22.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	14.660	14.040
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	133	137
Kurzfristige Finanzanlagen	4.971	3.393
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0
Steuerforderungen	1.231	1.121
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.459	1.450
Liquide Mittel	15.833	18.533
Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt	60.622	60.689
Aktiva gesamt	149.725	150.073

PASSIVA IN TEUR	31.03.2009	31.12.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.436	8.436
Kapitalrücklage	55.677	55.792
Gewinnrücklage	30.000	30.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	127	57
Neubewertungsrücklagen	-642	-454
Bilanzgewinn	20.631	18.755
Eigene Anteile	-13.166	-13.166
Anteile im Fremdbesitz	183	333
Eigenkapital gesamt	101.246	99.753
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	12.599	12.301
Pensionsrückstellungen	841	830
Sonstige Rückstellungen	265	267
Latente Steuern	3.586	3.637
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.943	2.646
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	20.234	19.681
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.133	4.715
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	10.378	8.914
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	543	772
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	577	2.643
Sonstige Rückstellungen	3.605	3.449
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.009	10.146
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	28.245	30.639
Passiva gesamt	149.725	150.073

IFRS Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2009

IN TEUR	3M 2009	3M 2008
Umsatzerlöse		
Produkte	27.396	31.831
Dienstleistungen	215	260
	27.611	32.091
Herstellungskosten		
Produkte	-16.351	-19.074
Dienstleistungen	0	0
	-16.351	-19.074
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.260	13.017
Vertriebskosten	-3.958	-3.444
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.625	-1.465
Allgemeine und Verwaltungskosten	-2.493	-2.833
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sonstige Erträge / Aufwendungen	-75	-216
Betriebsergebnis	3.109	5.059
Beteiligungserträge	0	6
Zinserträge/ -aufwendungen	-295	-57
Währungsgewinne / -verluste	53	-20
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Übrige Finanzposten	-31	0
Finanzergebnis	-273	-71
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.836	4.988
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-908	-1.543
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	1.928	3.445
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-33	25
Periodenergebnis	1.895	3.470
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn / Verlust	-19	-17
Periodenergebnis nach Anteilen Dritter	1.876	3.453
Fremdwährungsanpassungen	70	3
Marktveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	-187	0
Neubewertungsrücklage (Währung)	0	3
Gesamterfolg	1.759	3.459
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR im Durchschnitt im Umlauf befindliche Aktien (Tausend)	0,25 7.592	0,43 8.037

IFRS Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2009

IN TEUR	31.03.2009	31.03.2008
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	13.859	20.634
Periodenergebnis	1.896	3.470
Abschreibungen	792	619
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-16	0
Erhöhung (-)/Minderung (+) Vorräte	-321	-1.024
Erhöhung (-)/Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-620	-843
Erhöhung (+)/Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	418	-633
Erhöhung (-)/Minderung (+) aktive und passive latente Steuern	151	210
Erhöhung (+)/Minderung (-) Rückstellungen	154	566
Erhöhung (-)/Minderung (+) sonstige kurz- und langfristiger Vermögensgegenstände	187	706
Erhöhung (+)/Minderung (-) sonstige kurz- und langfristiger Verbindlichkeiten	-3.985	-1.494
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.344	1.577
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-449	-181
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-629	-901
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-246	-44
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Finanzanlagen	0	0
Kurzfristige Disposition in Termingeldern	5.044	0
Erwerb Dewetron Inc.	0	60
Einzahlung aus Verkauf der Dewetron Slowenien	59	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	3.779	-1.066
Free Cash Flow	2.435	511
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	1.235	-40
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	298	181
Einzahlungen (+) Auszahlungen (-) Gesellschafter	0	-2.421
Dividenden an Fremdgegesellschafter	-87	-10
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.446	-2.290
Cash Flow	3.881	-1.779
Einfluss von Wechselkursänderungen	42	-3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.782	18.851
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds (Summe)	17.782	18.851
Liquide Mittel	15.833	17.728
abzügl. hierin enthaltener Termingelder	-3.000	0
Geldmarktfonds	4.949	1.123

IFRS Eigenkapitalveränderungsrechnung

IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL				EK-DIFFE- RENZ AUS WÄHRUNGSM- RECHNUNG
	AKTIEN	BETRAG	KAPITAL RÜCKLAGE	GEWINN RÜCKLAGE	
Stand zum 1. Januar 2008	8.435.514	8.436	55.721	23.000	279
Dividende	-	-	-	-	-
Verkauf eigene Anteile	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-
Einstellung / Entnahme Rücklagen	-	-	-	-	-
Veränderung Anteilsverhältnisse Töchter	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	-	-	-	-	-
EK-Differenz Währungsumrechnung	-	-	-	-	3
Neubewertungsrücklagen inkl. Steuern	-	-	-	-	-
Stand zum 31. März 2008	8.435.514	8.436	55.721	23.000	282
Stand zum 1. Januar 2009	8.435.514	8.436	55.792	30.000	57
Dividende	-	-	-	-	-
Verkauf eigene Anteile	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-
Einstellung / Entnahme Rücklagen	-	-	-115	-	-
Veränderung Anteilsverhältnisse Töchter	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	-	-	-	-	-
EK-Differenz Währungsumrechnung	-	-	-	-	70
Neubewertungsrücklagen inkl. Steuern	-	-	-	-	-
Stand zum 31. März 2009	8.435.514	8.436	55.677	30.000	127

NEUBEWERTUNGRÜCKLAGEN

FINANZ- INSTRUMENTE	WÄHRUNG	CF-HEDGES	BILANZ VERLUST/GEWINN	ANTEILE		SUMME EIGENKAPITAL
				EIGENE ANTEILE	FREMDER GESELLSCHAFTER	
-	-3	-	13.050	-6.103	258	94.637
-	-	-	-	-	-10	-10
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-2.421	-	-2.421
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	3.453	-	17	3.470
-	-	-	-	-	-	3
-	3	-	-	-	-	3
-	-	-	16.503	-8.524	265	95.682
-	-	-454	18.755	-13.165	333	99.753
-	-	-	-	-	-87	-87
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-115
-	-	-	-	-	-89	-89
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	1.877	-	19	1.896
-	-	-187	-	-	6	-111
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-641	20.632	-13.165	182	101.247

Konzernanhang

Erläuterungen zum 3-Monatsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der 3-Monatsbericht der AUGUSTA Technologie AG zum 31. März 2009 wurde entsprechend dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. In diesem Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

Die im Bericht enthaltene Bilanz (zum 31. März 2009 und 31. Dezember 2008), die Gewinn- und Verlustrechnung (jeweils für das erste Quartal 2009 und 2008), die Kapitalflussrechnung (jeweils für die ersten drei Monate 2009 und 2008) sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils für die ersten drei Monate 2009 und 2008) wurden vom Vorstand der AUGUSTA Technologie AG erstellt und sind nicht durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

2. Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2009 hat die Dewetron GmbH mit Sitz in Graz, Österreich, ihre Anteile an der Dewetron Elektronische Messgeräte GmbH in Wernau, Deutschland, von 85 Prozent auf 100 Prozent erhöht. Des Weiteren hat die in Österreich ansässige Dewetron GmbH 100 Prozent ihrer Anteile an der Dewetron d.o.o. in Slowenien veräußert. Die Dewetron d.o.o. wurde zum 31. März 2009 entkonsolidiert.

3. Segmentberichterstattung

Die AUGUSTA Technologie AG unterteilt ihre Unternehmensaktivitäten in die beiden Segmente Sensors und Controls.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie der AUGUSTA Technologie AG errechnet sich aus den ausgegebenen Aktien in Höhe von 8.435.514 abzüglich der im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG befindlichen Aktien, durchschnittlich gewichtet auf den Zeitraum unter Beobachtung. Zum Stichtag 31. März 2009 befanden sich insgesamt 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. In den ersten drei Monaten 2009 befanden sich 7.591.963 Aktien im Umlauf.

5. Meldepflichtiger Wertpapierbestand zum 31. März 2009

In den ersten drei Monaten 2009 wurden folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Organmitgliedern durchgeführt:

VORSTAND	DATUM	ANZAHL	ART	KURS IN EUR
Amnon F. Harman	23.03.2009	1.000	Kauf	8,50
Berth Hausmann	19.03.2009	1.250	Kauf	7,70
	30.03.2009	500	Kauf	8,25
	31.03.2009	750	Kauf	8,00

Zum 31. März 2009 bestanden entsprechend den Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG 115.300 Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2008, die an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Führungskräfte des AUGUSTA-Konzerns zu einem Ausübungspreis von 14,63 Euro ausgegeben wurden. Dies entspricht einem Anteil von 13,7 Prozent des bewilligten Programms von insgesamt 843.551 Bezugsrechten.

	AKTIENANZAHL	AKTIENANZAHL	ANZAHL OPTIONEN	ANZAHL OPTIONEN
	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008
VORSTAND				
Amnon F. Harman	13.000	12.000	25.000	25.000
Berth Hausmann	7.000	4.500	25.000	25.000
AUFSICHTSRAT				
Heinzwerner Feusser	4.999	4.999	-	-
Thomas Krüger	-	-	-	-
Dr. Daniel Wiest	-	-	-	-
Summe	24.499	21.499	50.000	50.000

6. Anteile im Eigenbesitz

Zum 31. März 2009 befanden sich 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. Auf die Aktien entfällt ein Betrag des Grundkapitals in Höhe von 843.551,00 Euro, bei einem Grundkapital von 8.435.514 Aktien im Nennwert zu je 1,00 Euro.

	AKTIENANZAHL	AKTIENANZAHL	ANTEIL AM GRUND-
	31.03.2009	31.12.2008	KAPITAL 31.03.2009
Aktien im Eigenkapital	843.551	843.551	10,0%

7. Organe der AUGUSTA Technologie AG

Der Vorstand besteht aus dem Vorstandsvorsitzenden Amnon F. Harman und dem Finanzvorstand Berth Hausmann.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Risikobericht

Nach dem Jahresabschluss für das Jahr 2008 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben, aus denen sich neue Risiken für den Konzern ableiten lassen. Für nähere Einzelheiten zum Risikoprofil der AUGUSTA Technologie AG wird daher auf den Geschäftsbericht 2008 verwiesen. Hierin werden mögliche Risiken eingehend dargestellt.

Rechtshinweise

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstands der AUGUSTA Technologie AG beruhen und dessen aktuelle Ansichten und Annahmen widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der AUGUSTA Technologie AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, Änderungen bei Zinssätzen und Wechselkursen, das Nichterreichen von Effizienz- und Kostenreduktionszielen, die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte. Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die AUGUSTA Technologie AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

Finanzkalender 2009

Hauptversammlung	15. Mai 2009
Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2009	13. August 2009
Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2009	12. November 2009

Kontakt

AUGUSTA Technologie AG

Investor Relations

Willy-Brandt-Platz 3

D-81829 München

Fon: +49 (0)89 - 4357155 - 19

Fax: +49 (0)89 - 4357155 - 59

Email: investor-relations@augusta-ag.com

www.augusta-ag.com